



Die Jugendgruppe des Modelleisenbahn-Clubs Einsiedeln (MECE) unterwegs auf einer Dampfgrundfahrt am Zürichsee und in der Ostschweiz.

Nachwuchs | Nachwuchsförderung bei den Modelleisenbahnklubs in der Schweiz

«Es ist wichtig, Begeisterung für unser Hobby zu zeigen»

LOKI-Autor Andreas Tschopp hat in Ausgabe 2|2020 über einen äusserst initiativen Werkstattleiter in Adliswil berichtet, der mit Kursen für Anlagenbau die Jugend für die Modelleisenbahn begeistern will. Wie wird der Nachwuchs anderswo gefördert? Andreas Tschopp hat bei diversen Klubs nachgefragt. Eines ist klar: An Initiative mangelt es auch bei den Vereinen nicht.

Von Andreas Tschopp (Text/Fotos)

Die Jungen und Jugendlichen müssen ernst genommen werden, und man muss auf ihre Vorstellungen und Bedürfnisse eingehen, ihnen aber Verantwortung übergeben. Das bezeichnet Stefan Casanova, Ehrenpräsident im Modelleisenbahn-Club Einsiedeln (MECE), als wesentlich für die Klubverantwortlichen bei der Nachwuchsförderung. Dafür gibt es nach Ansicht von Casanova «keinen Standardweg». Vielmehr seien «verschiedene Taktiken und Angebote seitens der Klubs notwendig», um dabei zum Erfolg zu kommen.

Beim MECE gibt es beispielsweise einen Jugendleiter in der Person von Rolf

Gienger, der die Verbindung zwischen Eltern/Jugendlichen und dem Klub herstellt und pflegt. Er teilt die Arbeiten ein und sorgt für die Ausbildung auf den Anlagen und Lokomotiven. «So haben die Jugendlichen von Anfang an einen Ansprechpartner», erklärt der Ehrenpräsident und hebt weiter hervor: «Zweitens hat der MECE mit der Dampfartenbahn eine Attraktion, die viele Junge anspricht.»

Dampfagerwoche ein Hit

Die Jugendmitglieder dürfen je nach Alter und Begabung das Fahren mit den «grossen» Lokomotiven und elektrischen Trieb-

fahrzeugen erlernen. Nach Ablegen einer «virtuellen» Prüfung können sie dann an öffentlichen Fahrttagen des MECE Passagierzüge führen. Das Anheizen und Fahren von Dampflokomotiven sei dementsprechend ein Höhepunkt, schreibt Casanova. Besonders beliebt ist nach seinen Angaben die Dampfagerwoche in Le Bouveret, wo neben dem Fahren an bis zu zehn Tagen das Gemeinschaftserlebnis gepflegt wird. Auch die Spur-0/0m/0e-Anlagen sind laut dem Ehrenpräsidenten äusserst beliebt. Dort dürfen die Jungen – ebenfalls nach einer Anlehre – alle Züge vor Publikum fahren lassen.